

Grußwort zum 25-jährigen Jubiläum der Musikschule Kohlberg e.V.



Liebe Mitglieder der Musikschule Kohlberg e.V., liebe Musikerinnen und Musiker, sehr geehrte Ehrengäste, Eltern, Verwandte, Freunde und Festgäste,

gemeinsam dürfen wir heute stolz auf ein viertel Jahrhundert Musikschule Kohlberg e.V. zurückblicken und diesen runden Geburtstag feiern. Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass eine Gemeinde in unserer Größenordnung eine Musikschule hat. Zu verdanken ist das den Gründungsmitgliedern um Herrn Ohly. Was sie damals bewogen und motiviert, hat diesen Schritt zu tun, haben wir in der Einladung zu diesem Fest schon gelesen.

Musik ist eine Kunstform mit der unglaublich vielfältige Emotionen ausgedrückt werden können. Musik kann uns in Trauer und Freude begleiten, Musik kann uns in ehrfürchtiges Staunen versetzen, eine Gänsehaut verursachen oder uns zum Tanzen bringen. Musik ist die einzige universelle Sprache auf dieser Welt. Musik macht einfach Spaß. Es macht Spaß, Musik zu hören und bei entsprechender Begabung auch Musik zu machen. Musik ist ein wichtiges, wenn nicht das wichtigste Kulturgut der Menschheit.

Und jetzt staunen Sie vielleicht das folgende zu hören, Im Sommer 2008 wurde in einer Höhle bei Schelklingen eine eiszeitliche Flöte gefunden. Die Flöte besteht aus einer Speiche eines Gänsegeiers, der mit einer Spannweite von 2,30 bis 2,65 Metern ideale Knochen für Flöten liefern kann. Die Flöte ist 22 Zentimeter lang, besitzt fünf Löcher und eine Einkerbung am Ende. Es ist das bisher bekannte älteste Musikinstrument der Welt. Schon vor 35.000 Jahren haben Menschen auf der Alb musiziert. Es ist also wissenschaftlich bewiesen, die Wiege der Musik liegt im Schwabenlände.

Es ist wichtig, dieses Kulturgut zu bewahren und weiterzugeben. Dazu braucht es drei Dinge

Menschen, die den virtuosen Umgang mit Instrumenten erlernen. Das sind die Musikschülerinnen und –schüler. Ich freue mich, dass heute so viele begabte Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen und schon gestellt haben. Meinen Respekt hat jedenfalls jeder und jede die ein Instrument spielen kann.

Es braucht aber auch die Menschen, die die Sprache der Musik beherrschen und sie gerne an andere Menschen weitergeben. Die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule. Ihnen gebührt mein großer Respekt und meine Anerkennung. Wer je einen Nachbarn hatte, dessen Kinder Klavier lernen mussten, weiß was ich meine. Man kann kaum ermessen, wieviel Geduld und vielleicht auch eine gewisse Leidenschaft so ein Musikschullehrer mitbringen muss.

Und dann braucht es noch die Musikschule, die beide - Schüler und Lehrer- zusammenbringt. Danke dafür und für Ihr Engagement in den vergangenen 25. Jahren. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 25. Geburtstag auch im Namen des Gemeinderats und darf Ihnen ein Jubiläumsgeschenk überreichen. Dem Verein und allen Menschen, die sich darin für die Musik engagieren wünsche ich für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Ihr



Rainer S. Taigel, Bürgermeister

